

## **Verleihung des Fürther Ludwig-Erhard-Preises 2024**

### **Ifo-Präsident Clemens Fuest hält die Festrede zum Thema: „Was bedeutet Soziale Marktwirtschaft heute“**

Am 19. September 2024 hat der Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth e.V. im festlich dekorierten Fürther Stadttheater mit rund 500 Gästen zum 21. Mal den Fürther Ludwig-Erhard-Preis an frisch promovierte Nachwuchswissenschaftler verliehen.

**Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung** geht in diesem Jahr an **Dr. Julia Fischer**.

Mit ihrer Dissertation an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg über die **Schuldenbremse und die Umsetzungsqualität in den Ländern** hat sie die Jury überzeugt. Die Preisträgerin **Dr. Julia Fischer** sagt: „Im Sinne Ludwig Erhards appelliert die Arbeit an die Integrität der politischen Entscheidungsträger im besten Sinne des Landes zu agieren, denn einmal wird der Tag kommen, da der Bürger erfahren muss, dass er die Schulden zu bezahlen habe, die der Staat macht und uns zum Wohle deklariert.“

**Evi Kurz**, die **Vorsitzende des Ludwig Erhard Initiativkreis Fürth e.V.** und **Chefin des Ludwig Erhard Zentrums (LEZ)**, betont in ihrer Rede angesichts der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Probleme die Wichtigkeit der Besinnung auf Ludwig Erhard und zitiert den „Vater des deutschen Wirtschaftswunders“:

*„Kümmere du, Staat, dich nicht um meine Angelegenheiten, sondern gib mir so viel Freiheit und lass mir vom Ertrag meiner Arbeit so viel, dass ich meine Existenz, mein Schicksal und dasjenige meiner Familie selbst zu gestalten in der Lage bin.“*

Auch **Katja Hessel**, **parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen** bezieht sich in ihrem Grußwort auf Ludwig Erhard und die ungebrochene Aktualität der Sozialen Marktwirtschaft. Dass „Erwirtschaften vor dem Verteilen kommt“ sei eine „ganze wichtige Botschaft“, die insbesondere an die künftigen Generationen weitergegeben werden müsse.

Der Fürther Ludwig-Erhard-Preis wird seit 2003 als Anerkennung für praxisnahe wissenschaftliche Leistungen verliehen und soll den Dialog zwischen Universitäten und Anwendern von wissenschaftlichen Ergebnissen fördern. Um den Preis können sich frisch promovierte Wissenschaftler mit ihrer Dissertation bewerben, deren Ergebnisse innovativ und für die Praxis relevant sind sowie bedeutenden Nutzen für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt versprechen. Für die Ausschreibungsrunde 2024 haben sich 18 Wissenschaftler von 13 verschiedenen Universitäten beworben. Alle Arbeiten wurden von den Doktorvätern und -müttern mit magna oder summa cum laude bewertet. Bei der Preisverleihung im Fürther Stadttheater wurden jene drei Wissenschaftler mit

ihren Dissertationen ausgezeichnet, die nach Auffassung der Jury die Kriterien des Preises am besten erfüllen.

Neben der 1. Preisträgerin Dr. Julia Fischer wurden Dr. Lea Mayer (Diversität in Organisationen: Aufsätze in angewandter Volkswirtschaftslehre basierend auf experimentellen und administrativen Daten) und Dr. Annalisa Tassi (Aufsätze zur empirischen Finanzwissenschaft) von der Jury nominiert. Für die Nominierung gibt es ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.

Bei der Preisverleihung in Fürth halten regelmäßig namhafte Politiker und einflussreiche Ökonomen, darunter Bundeskanzlerin Angela Merkel oder die Ökonomen Veronika Grimm und Lars Feld, die Festreden. Die **diesjährige Festrede hielt Prof. Dr. Dr. h. c. Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts**, zum Thema „**Was bedeutet Soziale Marktwirtschaft heute**“.

### **Zusammenfassung der Festrede von Clemens Fuest**

Das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft wurde vor dem Hintergrund des Wiederaufbaus nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs und der Systemkonkurrenz zwischen den Zentralverwaltungswirtschaften des Ostblocks und den marktwirtschaftlichen Systemen des Westens entwickelt. Es entfaltete in dieser Zeit Einfluss auf die Wirtschaftspolitik in Deutschland und hat zu einer positiven ökonomischen und sozialen Entwicklung beigetragen. Heute stellen sich neue Herausforderungen, die mit dem demographischen Wandel, der globalen Klimaerwärmung, geopolitischen Spannungen und technischen Entwicklungen wie der Digitalisierung verbunden sind. Der Vortrag behandelt die Frage, welchen Beitrag das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft zur Bewältigung dieser Herausforderungen leisten kann. Dazu gehören die intelligente Kombination aus Marktprozessen und staatlicher Regulierung, eine aktive Wettbewerbspolitik und die erfahrungsbasierte, ideologiefreie Entwicklung wirtschaftspolitischer Strategien. Das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft ist keine festgeschriebene Menge wirtschaftspolitischer Verhaltensregeln, sondern kann als Methode der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Problemlösung verstanden werden.